



Wäre gerne zum 300. Konzert-Jubiläum nach Pohlhausen gekommen, aber dann dürfte sie bis ins nächste Jahr nicht mehr auftreten: die Grupp „Flieger“ beim 16. Freiluft-Konzert in Pohlhausen. Foto: Benedikt Hämerl

# Ganz nah am Original

RGA vom  
12.07.10

**POHLHAUSEN OPEN AIR** „Ich will euch schwitzen sehen“, fordert die Gruppe „Flieger“ – die Wiedersehensfreude ist auf beiden Seiten groß.

Von Martina Hoga

„Wollt Ihr Party? Wollt Ihr Flieger?“ Das Publikum beim Open Air des TuRa Pohlhausen schrie ein begeistertes Ja. So machten die Organisatoren des Vereins, Brigitte Oehl (Festauschussvorsitzende) Svend Meyrahn (Vorsitzender) und Ronald Faßbender (Spelausschussvorsitzender) nach der Begrüßung der Gäste die Bühne frei für Rockmusik zum Abheben – und ein mehr als vierstündiges Konzert der Extraklasse begann.

Das 16. Open Air des Vereins am Sportplatz Pohlhausen bot – nicht zuletzt wegen der schönen Witterung – mehr Platz. Schützte das Zelt in der Vergangenheit vor allem vor Regen, so diente es am Freitag eher als Schattenspendler.

**Nach Debakel 2009 diesmal Profi-Bühne**

Großzügig war auch die Bühne; der Festauschuss hatte nach dem Fiasko im Vorjahr – die zugesagte Bühne war nicht geliefert worden und Geschäftsführer Dirk Hohlmann musste auf die Schnelle eine Notlösung finden – eine Profi-Bühne gemietet.

„Flieger, grüß mir die Sonne!“ Der Entrée-Song der Coverband stimmte diesmal völlig mit den herrschenden Temperaturen überein. Dass Frontman Philip Magoo dem Publikum zurief

„Ich will euch schwitzen sehen!“ war selbsterfüllende Prophezeiung.

Die Rockband kennt es von ihren drei vorherigen Auftritten, dass sie das Pohlhauser Publikum zum Klatschen, Tanzen und Springen bringt. Deshalb war die Wiedersehensfreude auch auf Seiten der Band groß.

„Es ist unser 299. Auftritt“, sagte Philip Magoo. In Pohlhausen hätten sie eigentlich gern ihr 300. Bühnen-Jubiläum gehabt. Das abwechslungsreiche Musikprogramm von „Highway To Hell“ von AC/DC, Bon Jovis' „It's My Life“, „Smoke On The Water“ von Deep Purple oder „We Are The Champions“ von Queen ergänzte „Flieger“ unter anderem mit eigenen Interpretationen von Amii Stewarts „Knock On Wood“, Falcos „Rock Me Amadeus“ oder Ike & Tina Turners „Nutbush City Limits“.

Sängerin Katrin Eggert ist gerade beim letzten Song ganz nah am Original. „Die hat eine Stimme wie Tina Turner“, war Klaus Fliegers erste Eindruck beim Casting für eine neue Frontfrau. Mit viel Power, Stimme und Körpereinsatz interpretierte Katrin Eggert die Flieger-Songs und zeigte eine grandiose Show.

Zwei neue Songs hatte „Flieger“ seinen Pohlhauser Fans mitgebracht: „Whole Lotta Love“

ANZEIGE

## SUPER SOMMER Familien-Gutschein

Der Gutschein ist gültig bis zum 29. August 2010



Vorname Name			
Straße und Hausnummer			
PLZ Ort	Telefon		
E-Mail	Größe der Familie:	Anzahl Erw.	Anzahl Kinder

**Und so geht's:**  
Dieser Familien-Gutschein berechtigt zum ermäßigten Eintritt bei allen SuperSommer-Freizeitpartnern. Der Gutschein ist gültig für Familien von 1 Erw. mit 1 Kind bis 2 Erw. mit 4 Kindern (Kinder bis max. 14 Jahre, sofern keine anderslautenden Angaben im Magazin). Einfach ausschneiden, ausfüllen und an der Tageskasse abgeben. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Alle Partner finden Sie im **SuperSommer-Magazin** und im Internet unter [www.wz-plus.de/supersommer](http://www.wz-plus.de/supersommer). Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden.

**Damit wir Sie weiter informieren können, benötigen wir Ihre Zustimmung:**  
Unter der von mir angegebenen Telefon-Nummer / E-Mail-Adresse darf der Verlag mir seine Verlagsprodukte und -angebote unterbreiten, auch nach Kündigung und Ablauf des Abonnements. Eine Weitergabe meiner Daten für Marketingzwecke anderer Unternehmen erfolgt nicht. Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.



Datum	Unterschrift
-------	--------------

von Led Zeppelin und „Go Your Own Way“ von Fleetwood Mac.

Viele bekannte Lieder will das Publikum immer wieder hören und sehen: So ist das Saxofon-Solo von Jo Schwarz schon legendär. Bei seiner instrumentalen Interpretation von „My way“ geht Jo Schwarz von der Bühne, mischt sich ins Publikum, spielt auf dem Boden weiter, bis er von Fans und einem Glas Bier wieder aufgerichtet wird.

„Wir spielen, bis die Polizei

kommt“, hatte Philipp Magoo versprochen. Dass tatsächlich zwei Polizistinnen zum Sportplatz Pohlhausen gerufen worden seien, steht nicht im Polizeibericht.

Aber vor den Zugaben bekam Geburtstagskind Sandra ein Ständchen von „Flieger“ und den Fans. Die nächste Zugabe gibt es beim 17. Pohlhauser Open Air: „Flieger“ ist jetzt schon für den fünften Auftritt am Silberberg engagiert.